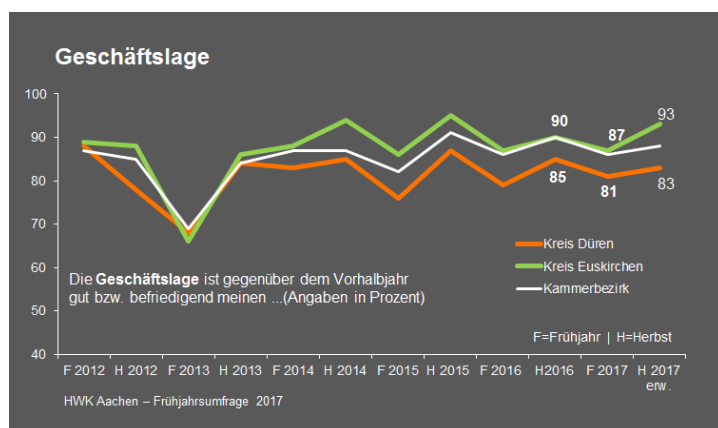




Winterhalbjahr: Prima Stimmung beim Euskirchener Handwerk, etwas weniger Schwung im Kreis Düren

Für die große Mehrheit des Handwerks ist in beiden Kreisen das Wintergeschäft gut gelaufen, aber es gibt Niveauunterschiede. Die Betriebe schauen positiv in die Zukunft.

„Wenn man die Stimmung bei den Handwerksmeistern in den Kreisen Düren und Euskirchen bewertet, dann ist mit über 80 Prozent an positiven und zufriedenstellenden Geschäftsbeurteilungen alles im grünen Bereich. Im Kreis



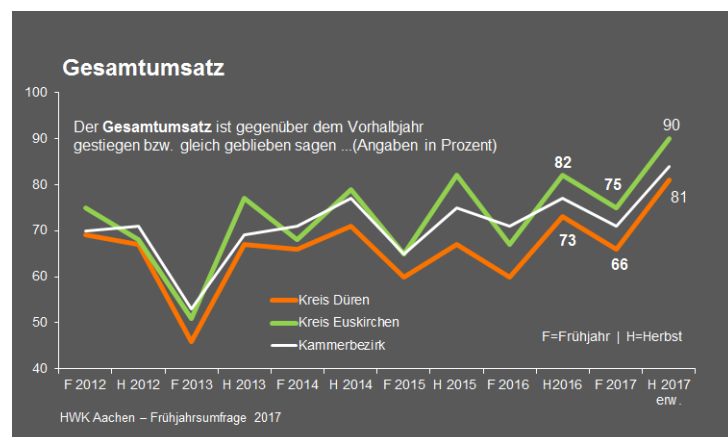
Euskirchen leuchtet es jedoch noch etwas kräftiger, noch frühlingshafter. Eine starke Nachfrage, der relativ milde Winter, die positive Verbraucher- und Investitionsstimmung haben das Handwerk beflügelt“, fasst Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, die Ergebnisse der Frühjahrs-Konjunkturumfrage der Kammer für die beiden Kreise zusammen.

87 Prozent der Euskirchener Meisterbetriebe beurteilen die vergangenen Monate positiv, davon 36 Prozent mit „gut“ und weitere 51 Prozent mit „befriedigend“. Im Kreis Düren ist der Anteil mit 81 Prozent geringer, aber auch hier sind die Ge-

schäfte für immerhin 34 Prozent „gut“ gelaufen und für weitere 47 Prozent „befriedigend“.

Im Euskirchener Handwerk liegt der Saldo aus guten und negativen Geschäftsbeurteilungen bei +23 Prozentpunkten und ist damit ähnlich hoch wie zum Vorjahreszeitpunkt. Eine starke positive Dynamik hat sehr viele Betriebe erfasst. Im Kreis Düren sind es +15 Prozentpunkte. Hier ist zwar etwas weniger Schwung im Vergleich zur Euskirchener Entwicklung festzustellen, aber mit +9 Punkten deutlich mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. Die Kapazitätsauslastung ist mit durchschnittlich 81,2 Prozent beim Dürener Handwerk ordentlich und mit 83,4 Prozent bei den Euskirchener Kollegen gut.

Die Dürener Chefs gehen die Sommermonate mit einem Anteil von 83 Prozent an zuversichtlichen Meldungen zur Geschäftsentwicklung positiv an. In Euskirchen wird die gute Konjunktur aufgrund der zuversichtlichen Einschätzungen in Höhe von 93 Prozent fast das gesamte Handwerk erfassen. Diese Region profitiert mehr als das Handwerk im Kreis Düren von Aufträgen aus dem „Speckgürtel“ an der Rheinschiene.



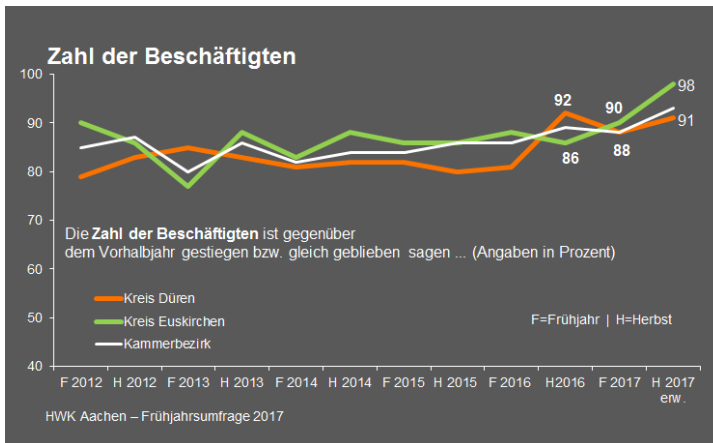
Positive Umsatzentwicklung

In beiden Kreisen hat im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ein größerer Anteil der Handwerksbetriebe von der guten Auftragslage im Winter profitieren und gestiegene oder stabile Umsätze machen können. Im Kreis Euskirchen sind dies drei Viertel der Betriebe (+8 Punkte zum Frühjahr 2016) und im Kreis Düren zwei Drittel (+6 Punkte). Aufgrund der weiterhin guten Investitions- und Konsumstimmung bei Verbrauchern und der gewerblichen Wirtschaft gehen die Betriebe die

kommenden Monate euphorisch gestimmt an: Geht es nach den Einschätzungen der Euskirchener Unternehmenslenker, wird es während der Sommermonate eine hohe Nachfrage nach ihren Produkten und Leistungen geben mit entsprechend positiven Auswirkungen auf ihre Umsätze: Der Umsatzindikator schießt um 15 Punkte auf 90 Prozent hoch. Davon sind 33 Prozent der Betriebsinhaber überzeugt, mehr Bruttoerträge generieren zu können; weitere 57 Prozent glauben, dass sie stabil auf dem bisherigen, hohen Niveau bleiben werden.

Ähnliche Einschätzungen gibt das Dürener Handwerk ab: Die große Mehrheit von 81 Prozent geht entweder von steigenden Umsätzen (30 Prozent) oder von einem stabilen Plus in der Kasse (51 Prozent) aus. Auch im Kreis Düren verzeichnet der Indikator einen kräftigen Anstieg um 15 Punkte.

Sehr gute Beschäftigungslage, aber es fehlen zusätzliche Fachkräfte



Die Beschäftigungslage ist nach wie vor sehr gut: 90 Prozent der Handwerksbetriebe im Kreis Euskirchen und 88 Prozent im Kreis Düren haben die Zahl ihrer Beschäftigten in den vergangenen sechs Monaten stabil gehalten oder sogar erhöht. Das Handwerk im Kreis Düren hat mit einem Anstieg um sieben Punkte im Vergleich zum Frühjahr 2016 einen kräftigen Beschäftigungsschub erhalten.

Die positive Beschäftigungsdynamik soll sich den Unternehmen zufolge in den Sommermonaten im Kreis Euskirchen nochmals kräftig um 8 Punkte auf nie gemessene 98 Prozent erhöhen. 10 Prozent möchten, sofern sie welche finden, Fachkräfte einstellen und 88 Prozent die Teamgrößen beibehalten. Im Kreis Düren fällt der Anstieg mit 3 Punkten etwas geringer aus, aber auch hier ist die Tendenz der hohen Fachkräftebindung unübersehbar. Sonnige Aussichten also für Handwerker in den Kreisen Düren und Euskirchen.

Die positive Beschäftigungsdynamik soll sich den Unternehmen zufolge in den Sommermonaten im Kreis Euskirchen nochmals kräftig um 8 Punkte auf nie gemessene 98 Prozent erhöhen. 10 Prozent möchten, sofern sie welche finden, Fachkräfte einstellen und 88 Prozent die Teamgrößen beibehalten. Im Kreis Düren fällt der Anstieg mit 3 Punkten etwas geringer aus, aber auch hier ist die Tendenz der hohen Fachkräftebindung unübersehbar. Sonnige Aussichten also für Handwerker in den Kreisen Düren und Euskirchen.

Zahl der Lehrverträge sinkt 2016 im Vergleich zu 2015

Zahl der Lehrlinge	2015	2016	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Kreis Düren	1.301	1.272	- 29	- 2,29
Kreis Euskirchen	943	913	- 30	- 3,18
Lehrlinge insgesamt	6.187	6.006	- 181	- 2,92

HWK Aachen – Lehrlingsrolle, Stand jeweils 31.12

Im Handwerk des Kreises Düren waren zum 31.12.2016 insgesamt 2,29 Prozent und im Kreis Euskirchen insgesamt 3,18 Prozent weniger Lehrlinge unter Vertrag als zum Vorjahreszeitpunkt.

Bei den neu abgeschlossenen Lehrverträgen verzeichnete der Kreis Düren mit 464 ein Plus von 13 (+2,88 Prozent), während im Kreis Euskirchen die Zahl um 15 auf 338 (-4,25 Prozent) sank. Für 2017 sind noch keine zuverlässigen Prognosen zur Entwicklung der Neueintragungen möglich.

Handwerk wächst im Kreis Euskirchen; zum zweiten Mal Rückgang im Kreis Düren

Entwicklung der Betriebszahlen	2015*	2016*	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Kreis Düren	3.456	3.421	- 35	- 1,01
Kreis Euskirchen	2.910	2.949	+ 39	+ 1,34
Handwerk insgesamt	16.547	16.523	- 24	- 0,15

HWK Aachen – Handwerksrolle; jeweils zum 31.12.

Bei der Entwicklung der Betriebszahlen im Kammerbezirk zeichnet sich ein gegenläufiger Trend in den beiden Kreisen ab. Während die Zahl im Kreis Euskirchen nach wie vor wächst, zum 31.12.2016 war es ein Plus von 1,34 Prozent gegenüber dem Vorjahr, schrumpft das Handwerk im Kreis Düren zum zweiten Mal in Folge. Die Zahl der Betriebe sank im Jahresvergleich 2015/2016 um 1,01 Prozent und damit stärker als im Durchschnitt des Kammerbezirks und 2014/2014 um 0,4 Prozent.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Bewertung der Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	41%	45%	14%	27%	86%
Kreis DN	34%	47%	19%	15%	81%
Kreis EU	36%	51%	13%	23%	87%

Beschäftigung: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	13%	75%	12%	1%	88%
Kreis DN	12%	76%	12%	0%	88%
Kreis EU	10%	80%	10%	0%	90%

Auftragseingänge: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	18%	58%	24%	-6%	76%
Kreis DN	17%	55%	28%	-11%	72%
Kreis EU	13%	66%	21%	-8%	79%

Gesamtumsatz: Bewertung der Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
Gesamt	23%	48%	29%	-6%	71%
Kreis DN	23%	43%	34%	-11%	66%
Kreis EU	20%	55%	25%	-5%	75%

Insgesamt haben sich 399 Handwerksbetriebe mit 6.561 Beschäftigten an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den meisterpflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 3,11 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

An der Konjunkturumfrage nahmen 86 Unternehmen mit 1.141 Beschäftigten aus dem Kreis Düren und 84 Unternehmen mit 844 Beschäftigten aus dem Kreis Euskirchen teil. Hier liegt der Anteil bei insgesamt 3,46 Prozent aller Handwerksbetriebe aus den Anlagen A und B1 in diesen Kreisen. Damit sind ebenfalls belastbare Trendaussagen für diese regionale Teilauswertung möglich.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

Ergebnisse nach Regionen

Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
Gesamt	21%	67%	12%	9%	88%
Kreis DN	23%	60%	17%	6%	83%
Kreis EU	17%	76%	7%	10%	93%

Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	14%	79%	7%	7%	93%
Kreis DN	10%	81%	9%	1%	91%
Kreis EU	10%	88%	2%	8%	98%

Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	26%	64%	10%	16%	90%
Kreis DN	31%	55%	14%	17%	86%
Kreis EU	24%	71%	5%	19%	95%

Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
Gesamt	30%	54%	16%	13%	84%
Kreis DN	30%	51%	19%	11%	81%
Kreis EU	33%	57%	10%	23%	90%

Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.
 stellv. Hauptgeschäftsführerin
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen
 Telefon: 0241 471-125
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de
 Website: www.hwk-aachen.de

Download: www.hwk-aachen.de/umfragen

Erscheinungsdatum: April 2017

WWW.HANDWERK.DE

Wir setzen auf nach- wachsende Ressourcen: Azubis.



Klar kann man in Aktien, Gold oder Immobilien investieren. Wir investieren aber lieber in unsere Lehrlinge. Denn dank der exzellenten Ausbildung bleibt ein Gesellenbrief auch in turbulenten Zeiten ein krisenfestes Papier und ein Garantieschein für innovative und nachhaltige Produkte aus Deutschland. Und das ist dann für alle ein Gewinn.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.